

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 162 (2011)
Heft: 4

Rubrik: Aktuell = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Signification du logo de l'Année internationale de la forêt



Les professionnels de la forêt devraient connaître la signification du logo officiel des Nations Unies pour l'Année internationale de la forêt. Celui-ci évoque le thème «des forêts pour les peuples» en célébrant le rôle central des populations dans la gestion durable, la conservation et le développement des forêts de notre planète. Les éléments graphiques illustrent quelques-unes des multiples valeurs des forêts et la nécessité d'une vision à 360 degrés: les forêts offrent un abri aux hommes et un habitat à la biodiversité, sont sources de nourriture, de médicaments et d'eau potable; et jouent un rôle essentiel dans la préservation de la stabilité climatique et environnementale mondiale. Tous ces éléments réunis renforcent le message selon lequel les forêts sont vitales pour la survie et le bien-être des sept milliards d'hommes vivant sur notre planète. ■

www.un.org/en/events/iyof2011

Visite en forêt avec la conseillère fédérale D. Leuthard repoussée

En raison des événements au Japon, la visite en forêt avec la conseillère fédérale Doris Leuthard, prévue pour la Journée internationale de la forêt du 21 mars 2011, a été repoussée. ■

Flexibilisierung der Waldflächenpolitik: Vernehmlassungsergebnisse

Der detaillierte Bericht über die Vernehmlassung, die zum Vorentwurf der Waldgesetzrevision zur Flexibilisierung der Waldflächenpolitik durchgeführt wurde, ist auf der Internetseite der eidgenössischen Räte allgemein zugänglich. Als nächste Schritte stehen bei der Gesetzesrevision nun die Vernehmlassung beim Bundesrat und die Beratung im Ständerat an. ■

www.parlament.ch > 09.474

La Suisse préside la Convention alpine

Début mars 2011, la Suisse a relevé la Slovaquie à la présidence de la Convention alpine. Pour sa présidence, elle s'est fixé deux objectifs: d'une part, renforcer la collaboration entre tous les acteurs œuvrant dans l'arc alpin, d'autre part, donner plus de résonance aux intérêts de l'espace alpin à l'échelle européenne. ■

www.admin.ch > Documentation

Waldgesetz für Future Policy Award nominiert

Die schweizerische Waldgesetzgebung ist neben 19 anderen Waldgesetzen für den diesjährigen «Future Policy Award» nominiert. Dies gab der World Future Council, der den internationalen Preis vergibt, bekannt. Verliehen wird der Preis am 21. September 2011 am Sitz der Vereinten Nationen in New York. ■

www.worldfuturecouncil.org

Beste Dissertation gesucht

Das Holzkomitee der UNECE und die europäische Forstkommission der FAO schreiben erstmals einen Wettbewerb für die beste Dissertation zum Thema «nachhaltige Waldbewirtschaftung» aus. Der Preis ist mit 10 000 USD dotiert, Eingabeschluss ist am 15. Juni 2011. ■

timber.unece.org/index.php?id=335

Rothirschübersiedlung sistiert

Der Mitte Januar in den Solothurner Jura übersiedelte Hirschstier hat überraschend die eingezäunte Autobahn Richtung Süden überquert. Um Unfälle zu vermeiden, wird vorläufig auf weitere Übersiedlungen verzichtet. ■

www.bafu.admin.ch > Dokumentation

Einblicke in den Schweizer Wald

Planen Sie eine Waldführung, und würden Sie gerne Informationen zum Schweizer Wald präsentieren? Ab Anfang Mai 2011 steht dazu eine Posterserie zur Verfügung. Diese enthält je ein Übersichts- und ein Vertiefungsposter zu jedem Kapitel des dritten Landes-

forstinventars. Die Poster können einzeln oder als ganze Serie verwendet werden. ■ www.lfi.ch

WSL-Forschungseinheit Waldressourcen und Waldmanagement

Die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL hat Marc Hanewinkel per 1. Juni 2011 zum neuen Leiter der Forschungseinheit Waldressourcen und Waldmanagement gewählt. Der Forstwissenschaftler ist Professor an der Universität in Freiburg und Leiter des Arbeitsbereichs Klimafolgenforschung an der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. ■

Ständerat sagt Ja zur Anrechnung von verbaute Holz

In der Beratung zur Revision des CO₂-Gesetzes hat der Ständerat am 8. März 2011 ein Zeichen für Holz gesetzt: Er nahm mit dem Artikel 11a eine Bestimmung an, welche die Berücksichtigung der CO₂-Senkenleistung von verbaute Holz auf eine gesetzliche Grundlage stellt. ■

www.lignum.ch > Journal

Holzheizkraftwerk Aubrugg

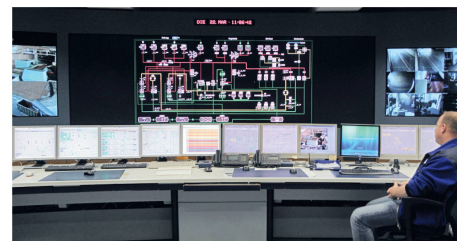


Foto: Barbara Allgaier Leuch

Seit vergangenem Herbst ist das Holzheizkraftwerk Aubrugg (ZH) in Betrieb. Während des Winterhalbjahres versorgt es das bestehende Fernwärmenetz von Zürich und Wallisellen mit Wärme aus Holz, womit fossile Brennstoffe für die Beheizung von rund 20 000 Wohnungen eingespart werden können. Da mithilfe der Wärme-Kraft-Kopplung gleichzeitig Strom für rund 10 000 Haushalte produziert wird, erreicht das Werk einen Wirkungsgrad von 90%. Für den Betrieb der Anlage werden rund 200 000 Schüttkubikmeter Holzschnitzel benötigt, was deutlich weniger ist, als noch vor einem Jahr erwartet wurde. ■

www.hhkw-aubrugg.ch



Stolz hängt er an der Wand des Büros im Chemie-Altbau der ETH – der Gründungswimpel des Akademischen Forstvereins (AFV). Die Jahreszahl

1861 ist mit goldener Schrift aufgesteckt, und wenn man genau rechnet, kommt man zum Schluss, dass wir ein Jubiläum zu feiern haben. 150 Jahre gibt es den AFV bereits, der heute AFK (Akademische Forstkommission) heisst, zum Verein der Umweltstudierenden gehört und so jung ist wie schon immer. Trotzdem hat sich in seiner langen Geschichte einiges geändert, sei es innerhalb des Vereins und in der Bildungslandschaft der ETH oder auch in der schweizerischen Forstwirtschaft. Diese Veränderungen dauern meist länger als die Zeit, die jede und jeder beim AFV/AFK verbringt. Neue Mitglieder kommen ständig dazu und alte verschwinden, und so bleibt vieles hinter dem persönlichen Erfahrungshorizont im Dunst verborgen. Ein Jubiläum bietet sich an, die vergangenen Jahre einmal genauer unter die Lupe zu nehmen, ins Archiv der Zeit zu steigen und die dicke Staubschicht an einigen Stellen wegzuwischen. Und es kommt dabei Erstaunliches, Interessantes, Lustiges und Spannendes ans Tageslicht ...

Zu diesem Stück Geschichte werden wir Fundstücke auf unserer Internetseite (www.blogs.ethz.ch/afk) veröffentlichen. Wer doch noch lieber im Wald auf einem Baumstamm sitzt und in einem Heftchen blättert, kann sich bei uns melden, denn Ende Jahr gibt es eine gedruckte Ausgabe, die wir gerne allen Interessierten zusenden (Kontakt: Roman Vonwil, Seestrasse 623, 8706 Meilen, Tel. 043 542 32 94, E-Mail vonwil@ethz.ch). Weiter organisieren wir im Dezember 2011 im Rahmen eines Montagskolloquiums an der ETH einen Ehemaligenanlass, an welchem wir anhand verschiedener Vorträge die Vergangenheit aufleben lassen, aber auch in die Zukunft blicken. Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein. Genauere Informationen dazu folgen auf unserer Internetseite und in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen. Wir freuen uns auf ein gelungenes Jubiläumjahr! ■

Für den AFK-Vorstand: Roman Vonwil

Wald + Landschaft an der ETHZ Forêt + paysage à l'EPFZ

Nahtloser Übergang vom Studium an der ETH ins Berufsleben

Acht Jahre sind vergangen, seit die Forstwissenschaften mit dem Departement Umweltnaturwissenschaften fusionierten. 36 Studentinnen und Studenten aus drei Jahrgängen haben seit Oktober 2008 das Diplom Master in Umweltnaturwissenschaften mit Vertiefung in Wald- und Landschaftsmanagement erworben. Mit einer Umfrage haben wir im Dezember 2010 erhoben, wie diese Abgängerinnen und Abgänger in der Arbeitswelt aufgenommen worden sind (Abbildung 1).

Circa 40% der Absolventen und Absolventinnen arbeiten in der Privatwirtschaft, etwa 20% in der öffentlichen Verwaltung. Eine Person hat sich selbstständig gemacht. Im Vergleich über die drei Jahre finden die Abgängerinnen und Abgänger zunehmend Stellen in der Forstpraxis: Während diejenigen von 2008 heute vor allem in der Forschung arbeiten, haben vom jüngsten Jahrgang (Abbildung 2) knapp 40% eine Anstellung in der Forstpraxis gefunden. Sehr erfreulich ist zudem, dass insgesamt mehr als 75% in den Bereichen Natur, Landschaft oder Wald arbeiten.

Dabei verläuft die Stellensuche äusserst effizient. Nach durchschnittlich vier Monaten finden unsere Abgängerinnen und Abgänger ihre erste Stelle. Zum Zeitpunkt der Befragung waren nur gerade drei Personen auf Stellensuche. Weitere vier befanden sich im Wählbarkeitspraktikum für die Forstpraxis. Sonstige Praktikumsstellen

wurden nicht genannt. Sowohl die Personen im Wählbarkeitspraktikum wie auch jene auf Stellensuche haben ihr Masterdiplom kurz vor Weihnachten 2010 erhalten.

Wir schliessen aus diesen Zahlen, dass der neu-alte Studiengang der ETH Leute ausbildet, die auf dem Arbeitsmarkt sehr willkommen sind und in denjenigen Bereichen arbeiten, für die wir sie in erster Linie ausbilden. ■

Masterarbeitsthemen des Abschlussjahrgangs 2010

Waldynamik

Kaspar Bernet: Testing height related growth factors for stand sensitivity in a forest growth model

Rainer Dinkel: Ableitung der Populationsdynamik von Waldbäumen aus terrestrischen Schrägaufnahmen: eine methodisch-photogrammetrische Untersuchung

Angela Keiser: Verjüngungs- und Bestandesdynamik im Pfywald – Analyse eines 45-jährigen Durchforstungsexperimentes

Michel Kuhlmann: Die Verknüpfung der Einflüsse der umweltbedingten wachstumslimitierenden Faktoren im Waldsukzessionsmodell ForClim

Gregor Lutz: Wachstumsreaktion von einheimischen und exotischen Nadelbaumarten auf Trockenheit

Claudia Meile: Die Auswirkung der Windexposition und des Temperaturanstiegs auf das Wachstum von Bauminseln an der Waldgrenze

Naturgefahren

Martin Blum: Erhaltungsstrategien und Umgang mit Steinmauern im Lawinenverbau

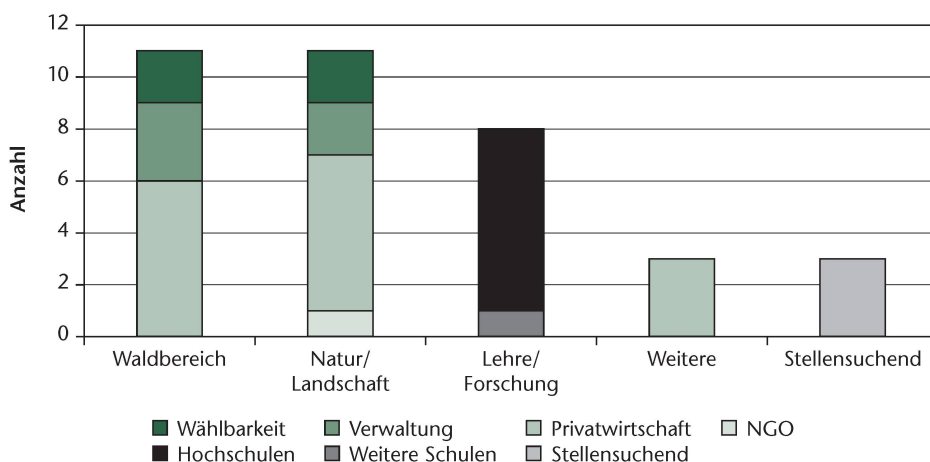


Abb 1 Verteilung der ersten drei Jahrgänge (2008–2010) der ETH-Absolventen des Majors «Wald- und Landschaftsmanagement» (n=36) auf die verschiedenen Berufsfelder im Dezember 2010.



Abb 2 Die Absolventinnen und Absolventen der Vertiefung «Wald- und Landschaftsmanagement» 2010.

Michiel Fehr: Räumliche Interessen und Konflikte im Gebiet Rigi – Kombination von Geobasisdaten aus verschiedenen politischen Räumen und GIS-gestützte Lokalisierung räumlicher Konflikte

Veronica Netzer: Langfristige Lawinenschutzwirksamkeit auf Windwurfflächen: Entwicklung der Verjüngung
Reto Tiri: Interaktionen zwischen verschiedenen Baumeigenschaften und Lawinen

Sozialwissenschaftliche und historische Arbeiten

Annina Battaglia: Geschichte der Torfnutzung im Gebiet von Einsiedeln und Rothenthurm während des 20. Jahrhunderts – Auswirkungen auf den regionalen Kohlenstoffhaushalt

Urs Bitterlin: Modelling the recreation potential of periurban landscapes

Aline Kohli: The social and political context of forest fire: A case study in the Sadhukonda Reserve Forest, Andhra Pradesh, South India

Yvonne Wäger: Landschaft für eine Stunde; Bedürfnisse an die Erholungsgebiete im Umkreis der Stadt St. Gallen

Landschaftsökologische Arbeiten

Marc Herrmann: Dispersal of a generalist grasshopper species in an agricultural landscape: a landscape genetic approach
Regula Hodler: Modelling natural forest regeneration risks for dry grasslands in Switzerland

Angelika Siegfried: Landschaftsmonitoring in der Unesco-Biosphäre Entlebuch

Ökologische Prozesse

Martina Caminada: Einfluss von Bestandes- und Strukturparametern in Buchenwäldern auf die Artenvielfalt von xylobionten Käferarten

Jelena Markovic: Genetic diversity of *Cryphonectria parasitica* in Bosnia and Herzegovina assessed with microsatellite markers and vc types

Weitere Informationen: marc.weiss@env.ethz.ch ■

Nekrologe Nécrologie

Zum Gedenken an Ernst Wegmann



Am 18. November 2010 ist alt Kreisforstmeister Ernst Wegmann im 88. Lebensjahr verstorben. Ernst Wegmann, geboren am 28. Januar 1923, wuchs zusammen

mit zwei Schwestern und einem Bruder auf dem elterlichen Bauernhof im zürcherischen Tagelswangen auf. Nach dem Besuch der Kantonsschule und der Ausbildung zum Lehramt unterrichtete er während dreier Jahre als Primarlehrer.

Zum elterlichen Hof gehörte Wald, und sein von Jugend an grosses Interesse daran führte Ernst Wegmann im Jahre 1946 für das Studium der Forstwirtschaft an die ETH in Zürich. Als frisch diplomierter Forstingenieur übernahm Ernst im September 1951 eine Stelle als Forstadjunkt im Kanton St. Gallen. Dort lernte er Anna Oetiker kennen. Im Jahre 1954 läuteten für sie die Hochzeitsglocken. Anfang 1959 wechselte Ernst nach Liestal (BL), wo er berufliche Erfahrungen als Kreisförster sammelte. Auf den 1. März 1964 kehrte er als Leiter der Forsteinrichtung in seinen Heimatkanton zurück. Am 1. Februar 1970 übernahm Ernst Wegmann von Otto Schoch die Leitung des Forstkreises 2. Dieser weist mit Schwerpunkten im oberen Glatttal und am Pfannenstiel einen speziell hohen Anteil an Korporations- und Privatwald auf.

Ernst Wegmann führte den Forstkreis 2 bis zur Pensionierung Ende Januar 1988 mit grossem Einsatz und hoher Fachkompetenz. Sein Auftritt im Kreise seiner Amtskollegen war zurückhaltend, doch wusste er seine auf die Erfahrungen als Praktiker gestützten Auffassungen zu gegebener

Zeit mit Nachdruck an den Mann zu bringen. Aufgrund seiner praktischen Erfahrungen fand Ernst auch grosse Akzeptanz bei seinen Revierförstern und den Waldeigentümern. Die Umsetzung eines standortgerechten Waldbaus mit hoher Wertschöpfung war ihm auch beim gemeinsamen Holzanzeichnen ein wichtiges Anliegen.

Während seiner Amtszeit hat sich Ernst Wegmann stark für die Gründung der Privatwaldkorporationen in seinem Forstkreis eingesetzt. Am meisten in Erinnerung bleiben dürfte er jedoch als Initiant und erster Redaktor des Informationsblattes «Zürcher Wald» während der Jahre 1968 bis 1988. Die leicht polemische Aussage eines Mitgliedes der heutigen Redaktionskommission, dass der allmählich zu einer viel beachteten Zeitschrift herangewachsene «Zürcher Wald» das wohl beste Erbstück der revolutionären 68er-Jahre sei, bedeutete auch für Ernst Wegmann eine ganz grosse Anerkennung.

Ernst Wegmann durfte bei meist guter Gesundheit während über zwei Jahrzehnten zusammen mit seiner Gattin und im engen Kontakt mit den Familien ihrer sechs Töchter und den 20 Grosskindern seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen. Vor 15 Jahren, nach dem Aufstocken ihres Heimes, wurde dieses zu einem 3-Generationen-Haus, da Tochter Rahel mit ihrem Mann einzog und mit den beiden Töchtern Filomena und Joanna fröhliches Kinderlachen ins Haus brachte. Während all dieser Jahre nahm Ernst Wegmann an den neuen Entwicklungen in der Forstwirtschaft regen Anteil. Bereits über 70-jährig hat er als langjähriges Mitglied der Privatwaldkorporation Männedorf in deren Wald Pflegeeingriffe mit der noch wenig bekannten Pflegemethode des Ringelns ausgeführt. Von seiner regen Beschäftigung mit Waldthemen wie zum Beispiel den Vor- und Nachteilen des gewohnten Femelschlages im Vergleich zur Plenterung beziehungsweise Dauerwaldbewirtschaftung oder den Konsequenzen des Klimawandels für den Wald zeugen auch verschiedene, lesenswerte Fachartikel besonders im «Zürcher Wald» bis in die jüngste Zeit. Wichtig waren Ernst immer die Pflegearbeiten zusammen mit seinem Bruder Hans im eigenen Wald. Dessen Tod vor einhalb Jahren hat ihm stark zugesetzt. Eine komplexe Erkrankung wenige Wochen vor seinem Hinschied bedeutete für Ernst die Zeit zum Abschiednehmen. ■

Meiri Bettschart

Rezensionen Recensions

Schutzziele für bewirtschaftete Waldlandschaften

VILLARD MA, JONSSON BG, EDITORS (2009)
Setting conservation targets for managed
forest landscapes. Cambridge: Cambridge
Univ Press. 426 p. ISBN 978-0-521-87709-1.
GBP 70.–.

Wälder beherbergen eine überdurchschnittliche Zahl an Arten und haben daher weltweit eine zunehmende Bedeutung als genetische Ressource und Refugium für einzelne Tiere und Pflanzen sowie ökologische Prozesse. Das Buch umfasst Beiträge von insgesamt 38 Autoren. Präsentiert werden Konzepte, Ansätze und Fallbeispiele zur Bestimmung und Umsetzung von Schutzziele als Grundlage für die forstliche Planung und die Waldbewirtschaftung. Dabei wird die Festlegung quantitativer Zielgrößen befürwortet.

Im Zentrum stehen ökologische Muster und Prozesse, welche auf Landschaftsebene oder auf der Ebene einzelner Waldbestände ablaufen. Dabei liegt die wissenschaftliche Herausforderung in der grossen Zahl relevanter Einflussfaktoren sowie der Komplexität des Ökosystems Wald und der darin ablaufenden Prozesse. Gerade bei Arten mit dynamischen Habitaten ist die Zielformulierung sehr anspruchsvoll. Es werden vier Hauptkategorien von Zielen unterschieden:

1) Eigenschaften und Funktionen kleinräumiger Habitate, 2) Landschaftsmuster, 3) demografische Parameter sowie 4) Ökosystemprozesse. Anhand der präsentierten Beispiele werden zugrunde liegende Methoden sowie Vor- und Nachteile der vier Kategorien diskutiert.

Ausgehend von einem Überblick über bisherige Ansätze und von den grössten aktuellen Herausforderungen werden Fallstudien und Beispiele aus verschiedensten Waldregionen aus der ganzen Welt vorgestellt. Die thematische Breite der präsentierten Beiträge reicht von Amphibienuntersuchungen in den Anden bis hin zu Frischwasserökosystemen in bewaldeten Einzugsgebieten; es handelt sich um ökologische Untersuchungen, Landschaftsmo- dellierungen sowie Studien zu den Kosten ökologischer Massnahmen.

Der Band ist in englischer Sprache abgefasst und richtet sich primär an Studierende und Forschende im Bereich des Naturschutzes und des Managements natürlicher Ressourcen. In zweiter Linie richtet sich das Buch auch an interessierte und in diesem Bereich spezialisierte Fachleute. ■

Andreas Bernasconi

Forstverein Société forestière

Aus dem Vorstand

Mit verschiedenen Aktivitäten feiert die Akademische Forstkommission der Studie-

renden der ETH, besser bekannt unter ihrem früheren Namen «Akademischer Forstverein», dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Der Vorstand beschloss an seiner Telefonkonferenz vom 15. März 2011, diese mit einem Betrag von CHF 1000.– zu sponsern. Seit dem Jahr 2009 zeichnet der «World Future Council» Gesetze mit dem «Future Policy Award» aus, die bessere Lebensbedingungen für heutige und zukünftige Generationen fördern. Aus Anlass des Internationalen Jahres des Waldes werden dieses Jahr Politiken aus dem Waldbereich prämiert. Der Vorstand beschloss, Hilfestellungen zu leisten, damit die Schweizerische Waldgesetzgebung für diesen Preis nominiert wird. Weiter diente die Telefonkonferenz dazu, sich gegenseitig über die laufenden Ressortgeschäfte zu informieren. ■

Veranstaltungen des SFV

7. April 2011: Anwendung von Standortkarten für den physikalischen Bodenschutz. Arbeitsgruppe Vegetation und Boden und Partner.

17. August 2011 (Maienfeld), 18. August 2011 (Lyss): 12. Wald-Wild-Kurs der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere.

25/26 août 2011: 167^e Assemblée annuelle de la Société forestière suisse à Lausanne.

5./6. September 2011: VIII. Waldökonomisches Seminar. Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft und Partner. Münchenwiler

20. Oktober 2011: Ertragskunde und Waldwachstumsmodelle (Teil II): praktische Anwendungen. Arbeitsgruppe Waldplanung und -management und Partner.

Herbst 2011: Fichte ja, aber mit Mass. Arbeitsgruppe Vegetation und Boden und Partner.

SERVICEWAGEN

AB FR.

15'990.-¹

LIEFERWAGEN

AB FR.

21'490.-¹

PERSONENTRANSPORTER

AB FR.

24'990.-¹

KIPPER

AB FR.

41'500.-¹



Die Wirtschaftswunder: Jetzt mit bis zu Fr. 11'000.- Preisvorteil.

Als Europas Nr. 1 der Nutzfahrzeuge² ist der Ford Transit der perfekte Partner für alle Transporte. Die gesamte Fahrzeugpalette bietet für jeden Einsatzzweck eine komfortable und wirtschaftliche Lösung. Erfahren Sie mehr zu allen Ford Transit «Professional»-Modellen bei einem persönlichen Beratungsgespräch mit Ihrem Ford Händler oder unter www.ford.ch.

TRANSIT PROFESSIONAL

ford.ch



Feel the difference

¹Nettopreise für gewerbliche Kunden mit Handelsregistereintrag. Angebot gültig bis 30.6.2011 bei teilnehmenden Händlern.

²Gemäss europäischen Immatrulationszahlen, Stand Januar bis Dezember 2010, Segment 1+2t Fahrzeuge.

Die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft SHL bietet Bachelorstudiengänge in Agronomie, Forstwirtschaft und Food Science & Management (Lebensmitteltechnologie) sowie einen Masterstudiengang in Life Sciences an. In diesen Fachgebieten betreibt das Departement der Berner Fachhochschule auch angewandte Forschung und Entwicklung und bietet Weiterbildungen sowie Dienstleistungen für Dritte an. Mehr unter www.shl.bfh.ch

Infolge Ausbaus des Bachelorstudiums Forstwirtschaft suchen wir eine / einen

Dozentin / Dozenten für forstliches Ingenieurwesen (80 – 100%)

Sie unterrichten forstliches Ingenieurwesen im Rahmen der Vertiefung Gebirgswald und Naturgefahren. Daneben betreuen Sie Studierende bei Semester- und Bachelor- bzw. Masterarbeiten. Der Aufbau eines Projektteams sowie die Akquisition und Durchführung von themenbezogenen Projekten in angewandter Forschung, Dienstleistung und Beratung bilden einen weiteren Aufgabenschwerpunkt.

Idealerweise können Sie folgendes Profil vorweisen:

- Universitärer Abschluss als Forstingenieur, Bauingenieur, Geomorphologe oder gleichwertige Ausbildung mit Praxiserfahrung im forstlichen Ingenieurwesen (Erschließungsplanung, forstlicher Straßenbau, Wildbach- und Hangverbau)
- Promotion in einem der obigen Fachgebiete ist erwünscht
- Gute Organisations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Sinn für Verantwortung
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der Praxis im Berggebiet oder in der angewandten Forschung
- Muttersprache Deutsch oder Französisch mit guten Kenntnissen der anderen Landessprache; gute Englischkenntnisse

Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer sich rasch entwickelnden Hochschule, einen attraktiven Arbeitsort und zeitgemäße Anstellungsbedingungen.


Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Stellenantritt: 1. September 2011 oder nach Vereinbarung.


Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Prof. Jean-Jacques Thormann, Dozent für Gebirgswald und Naturgefahren, Tel. +41 (0)31 910 21 47 oder Prof. Dr. Bernhard Pauli, Studiengangsleiter Forstwirtschaft, Tel. +41 (0)31 910 21 07.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind **bis zum 13. Mai 2011** zu richten an die Personalabteilung der SHL, Länggasse 85, CH-3052 Zollikofen/SCHWEIZ oder per E-Mail an: office.shl@bfh.ch

➤ **Seit September 2009:**
 Master of Science in Life Sciences
 Angewandte Agrar- und Forstwissenschaften



Schweizerischer Forstverein
 Société forestière suisse
 Società forestale svizzera



Assemblée annuelle des 25 et 26 août 2011 à Lausanne

Un intéressant séminaire sur la thématique de «La propriété forestière: enjeux et défis» et de nombreuses excursions dans le Canton de Vaud vous attendent.

Réservez dès aujourd'hui cette date dans vos agendas!
 Le programme détaillé et les formulaires d'inscriptions seront disponibles dans l'édition 6 | 2011.



Appenzell Ausserrhoden

Das Oberforstamt von Appenzell Ausserrhoden sucht per 1. September 2011 oder nach Vereinbarung eine/einen

Stellvertreterin oder Stellvertreter des Kantonsoberförsters (80%)

Sie sind für die Fachbereiche Schutzwald, Biodiversität und Forstschutz verantwortlich, leiten Projekte und bearbeiten Programme in Zusammenarbeit mit dem Bund. Das Verfassen von Stellungnahmen und die Entwicklung von forstlichen Planungsgrundlagen fallen ebenfalls in Ihren Tätigkeitsbereich. Im Weiteren arbeiten Sie in Kommissionen und Arbeitsgruppen mit und leisten Öffentlichkeitsarbeit. In Ihrer Funktion vertreten Sie den Oberförster bei dessen Abwesenheit.

Für diese selbständige Aufgabe bringen Sie einen Hochschulabschluss im forstlichen Bereich mit und haben vorzugsweise bereits in einem ähnlichen Berufsumfeld Erfahrungen gesammelt. Sie haben ein Flair für vielfältige und interessante Sachbearbeitung, bewältigen diese kompetent und zielgerichtet und denken vernetzt. Naturverbundenheit, Flexibilität und Einfühlungsvermögen runden Ihr Profil ab.

Sie möchten diese Herausforderung annehmen? Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **30. April 2011** an das Personalamt, Regierungsgebäude, 9102 Herisau. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Heinz Nigg, Oberförster (Tel. 071 353 67 70), gerne zur Verfügung.

Unsere innovativste Kettensäge

HUSQVARNA 576XP® AUTOTUNE™

Fr. 1'820.-

Unsere innovativste Kettensäge für den anspruchsvollen professionellen Einsatz. Der X-Torc® Motor bietet ein hohes Drehmoment über ein breites Drehzahlband hinweg und das bei reduzierten Emissionen und geringerem Kraftstoffverbrauch. AutoTune ermöglicht eine perfekte, vollautomatische Motoreinstellung in jeder Höhenlage. Smart Start erlaubt einfaches Starten und Air Injection sorgt dafür, dass Sie die Säge länger ohne Unterbrechung nutzen können. 73.5 cm³, 4.2 kW/5.7 PS, Schwertlänge 50 cm, 6.6 kg



JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN Husqvarnas Sortiment bietet Ihnen eine Auswahl an erstklassigen, leistungsstarken Maschinen für den Einsatz im Freien, mit denen Sie draussen in der Natur arbeiten und Wald und Gärten pflegen können – kurz Geräte, die Ihnen die Möglichkeit geben, die Natur nach Ihren Wünschen zu formen. Wir verfügen über eine lange Tradition, den besonderen Anforderungen der Profis gerecht zu werden. Dadurch können wir auch Hausbesitzern zahlreiche Leistungsmerkmale bieten, die ursprünglich für professionelle Anwender entwickelt wurden.

Husqvarna Schweiz AG, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil, Tel. 062 887 37 00, info@husqvarna.ch, www.husqvarna.ch



Husqvarna®